

Bäume und ihr Holz

Je nach Baumart wird das Holz für verschiedene Zwecke verwendet.

Von außen nach innen

Bei Bäumen spielt sich das **Wachstum** in den **Außenschichten** ab. Hier liegen die Transportwege nach oben und nach unten für die Baumsäfte und Nährstoffe. Jahr für Jahr wächst hier eine Schicht hinzu, die dann nach **innen** hin **verholzt** und später als Jahresring benannt wird. Sozusagen bildet sich außen jedes Jahr eine neue, lebendige Pflanzenschicht und das Holz im Inneren dient dafür als Stützgerüst.



- Kernholz
- Splintholz
- Mark
- Kambium
- Rinde (innen Bast, außen Borke)

Die Borke schützt den Baum von außen und bildet mit dem darunter liegenden Bast die Rinde. Unter dem Bast liegt das Kambium, die Wachstumszone des Baumes.



Bergahorn



Spitzahorn



Feldahorn

Spitzahorn

Der Spitzahorn gehört neben Feld- und Bergahorn zu den einheimischen Ahornbäumen. Er wird bis zu 30 Meter hoch und blüht im April und Mai vor dem Laubaustrieb. Das Holz ist etwas dunkler als beim Bergahorn. Man verwendet es als **Parkettboden** und zum Bauen von **Tischen und Stühlen**.

Pflaume

Schon zu Zeiten des Römischen Reiches wurde die Pflaume als Obstbaum kultiviert. Pflaumenholz ist hart, dicht und spröde. Im Kernholzbereich ist es rosa-braun bis violettbraun. Im äußeren Holzbereich, dem Splintholz, ist es gelblich. Neben **Drechselarbeiten** findet es Verwendung bei **Fasshähnen** und **Blasinstrumenten**.



Winterlinde

Für Slawen und Germanen war die Winter- und Sommerlinde ein heiliger Baum, die Dorf- und Gerichtslinde war Mittelpunkt im öffentlichen Leben.



Lindenholz ist leicht und lässt sich in alle Richtungen bearbeiten. Es wird besonders in der **Schnitzerei** und im **Gitarrenbau** geschätzt.

Birnbaum

Als kultivierter Obstbaum wurde die Birne aus der Wild-Birne gezüchtet. Ihre Blüten erscheinen im April vor der Apfelblüte. Birnbaumholz ist zwar sehr hart, wird aber wegen seiner Rissträgheit gerne zum **Schnitzen** und **Drechseln** verwendet. Zeigen sich Unregelmäßigkeiten im Holz, bekommen gedrechselte Schalen besondere Muster.

Ohne Bestäubungsinsekten würde die Birne nur 35 % der Früchte bilden



C-Falter an Weidenblüte

Salweide

Die Salweide wird bis zu 10 Meter hoch. Ihre frühe Blüte ist für viele Insekten im März als Nahrungsquelle wichtig. Die Rinde wird zum **Gerben** verwendet, das Holz nutzt man für **Pfähle** und die Blätter sind für Wiederkäuer ein **Leckerbissen**.